

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 11: Stahlbau Nackt

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hohes Verkehrsaufkommen in der Mailbox

Text: Daniela Dietsche



Unsere «Gedanken zur Mobilität» (TEC21 7–8/2015) haben eine unglaubliche Fülle von Reaktionen hervorgerufen. In meinen kühnsten Träumen hatte ich damit nicht gerechnet. Mein Mail-Postfach quillt über! Mir werden die neuen SUV-Sommerreifen mit angenehmem Fahrkomfort und cooler Leistung angepriesen – wie das mit der coolen Leistung genau zu verstehen ist, konnte ich zwar nicht herauslesen, in einem besonders heissen Sommer kann es aber sicher von Vorteil sein. Sodann wird mir ein neuer City-Crossover mit Zweirad- oder Allradantrieb schmackhaft gemacht – wobei ich den Nutzen von vier angetriebenen Rädern im

Stadtverkehr schon infrage stelle. Bremsen können diese Autos schliesslich auch nicht besser als ihre nur front- oder heckangetriebenen Pendanten. Ob sich die Neuigkeiten zu Treibstoffen, Reifen und Fahrzeugen nur aus Anlass des Genfer Autosalons überschlagen, wird sich noch zeigen. Gedanken sollten wir uns offenbar nicht nur über die Mobilität machen, sondern auch über die Industrie, die dahintersteht. Denn interessant ist vor allem zweierlei. Erstens: Warum reagiert nur die Autoindustrie? Und zweitens: Welche Kräfte wirken im Hintergrund, damit ausgerechnet diese Firmen an meine E-Mail-Adresse kommen? •